**Ein Meilenstein: Housing! for Future**

**baut die ersten 25 Häuser in Namibia**

**Behörden vor Ort erteilen Baugenehmigung / Gemeinnützige Initiative der deutschen Immobilienwirtschaft schafft menschenwürdigen Wohnraum für Familien aus Slum-Gebieten / Weitere Spender gesucht**

Frankfurt am Main – Es ist ein enorm wichtiger Schritt: Housing! for Future (H!fF) kann mit dem Bau seiner ersten 25 Häuser in Windhoek/Namibia beginnen. Vor wenigen Tagen haben die Behörden vor Ort der gemeinnützigen Initiative der deutschen Immobilienwirtschaft die lang ersehnte Baugenehmigung erteilt. „Wir alle haben auf diesem Moment hingefiebert, endlich kann es losgehen“, sagt Stefan Bürger, Geschäftsführer der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen. Sein Unternehmen hat die H!fF Ende 2019 gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) ins Leben gerufen. Auch die Industria Wohnen hat sich dann der Initiative angeschlossen. Jetzt, rund 2,5 Jahre später, steht mit dem ersten Spatenstich ein Meilenstein an. Vor Ort ist alles vorbereitet, die Arbeiter stehen in den Startlöchern. Läuft alles nach Plan, werden bereits Ende des Jahres die ersten Häuser fertig sein und die ersten Bewohner aus den Slums heraus ihr neues Zuhause beziehen. Die Häuser können allerdings nur entstehen, wenn genügend Spenden eingegangen sind. Ein schlüsselfertiges Haus inklusive Grundstücksanteil, Außenanlage und anteiliger organisatorischer Struktur kostet im Schnitt ca. 1 Million namibische Dollar – rund 50.000 Euro. „Wir sind daher unbedingt auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen“, ergänzt Bürger. „Nur mit Spenden können die bezahlbaren Häuser zur Miete gebaut werden und Menschen eine lebenswerte Heimat finden. Jede einzelne Spende ist dafür ein wertvoller Beitrag.“

**Sichere Wohn- und Lebensverhältnisse für Menschen aus Slum-Gebieten**

Ärmliche Wohnverhältnisse, schlechte hygienische Bedingungen, Krankheiten, hohe Kindersterblichkeit, kein Zugang zu Bildung: Große Teile der afrikanischen Bevölkerung leben ohne Aussicht auf Besserung in provisorischen Blechhütten in den sogenannten Informal Settlements, den Slum-Gebieten rund um die großen Städte. Genau hier setzt H!fF an. Das Ziel: Moderne Wohnhäuser bauen und durch bezahlbare Mieten hygienische, sichere und zukunftsweisende Wohn- und Lebensverhältnisse schaffen. Im ersten Schritt sollen 25 Häuser am Stadtrand von Windhoek/Namibia realisiert werden. „Wir möchten vor Ort den Grundstein für eine nachhaltige und wirksame Hilfe zur Selbsthilfe legen. Erreichen wollen wir dies unter anderem mit der Gründung einer örtlichen Wohnungsgesellschaft, die für eine nachhaltige Bewirtschaftung, günstige Vermietung aber vor allem die Betreuung und Begleitung der Bewohner sorgt und dabei Arbeitsplätze schafft“, ergänzt Stefan Bürger. „Auf diese Weise soll das Prinzip der deutschen sozialen Wohnungswirtschaft für Afrika – im ersten Schritt für Namibia – übertragen werden“, sagt NHW-Geschäftsführer Dr. Thomas Hain. „Nachhaltiges und soziales Engagement ist ein wichtiges Element unserer Arbeit und Teil unserer Unternehmensstrategie. Mit unserer Unterstützung von H!fF blicken wir über den eigenen Tellerrand hinaus und helfen gemeinsam mit GWH, Industria und hoffentlich bald vielen weiteren Unternehmen Menschen die Chance auf einen Ausweg aus dem Slum zu geben.“

**Das erste Grundstück**

Die ersten 25 Häuser entstehen auf einem etwas mehr als 5.300 m2 großen Grundstück, dessen Erwerb und Erschließung bereits aus Spenden von NHW, Industria und GWH finanziert wurde. Die nun mit Baubeginn entstehenden Häuser verfügen über jeweils zwei oder drei Schlafzimmer und eine Wohnfläche von ca. 55 bis 75 qm. Alle Gebäude bieten im Außenbereich Freiflächen zur privaten Nutzung. Das Areal ist Teil eines neuen Siedlungsgebietes im Nordwesten der Stadt Windhoek, mit einer guten Straßenanbindung an die Innenstadt. Flächen für Handel, soziale Infrastruktur sowie öffentliche Grünzüge gewährleisten die Versorgung der zukünftigen Bewohner. Mit den 25 Häusern von H!fF entsteht in diesem Gebiet ein autofreies Quartier mit Freiflächen zum Spielen und Begegnen, das sich von den sonst üblichen, gleichförmigen Reihenhausketten abhebt. Nicht weit entfernt entwickelt sich ein Industriegebiet mit potenziellen Arbeitsplätzen. Aber auch die Informal Settlements sind in erreichbarer Nähe – ein wichtiger Aspekt für aufstrebende Menschen, um ihre familiären Netzwerke zu erhalten.

**Die Bauunternehmen**

Die Baumaßnahme wird durch zwei lokale Bauunternehmen - Quartz Construction und PolyCare - durchgeführt. Beide nutzen örtliche Ressourcen und Handwerker sowie Subunternehmer. Die Häuser sind in Grundriss, Ausstattung und Aussehen identisch, unterscheiden sich aber in der Bauweise. Während Quartz Construction mit konventioneller Massivbauweise arbeitet, setzt PolyCare auf eine innovative und nachhaltige Bauweise mit Polymerbetonsteinen nach dem Baukastenprinzip, die in Windhoek mit dem dortigen Wüstensand hergestellt werden. Baubeschreibung und -vertrag sind nach deutschem Standard gefertigt.

Weitere Informationen unter <https://www.housingforfuture.de/>

**Bildunterschriften:**

**PF1: Das Grundstück:** Hier realisiert Housing! for Future im ersten Schritt 25 Häuser. Foto: H!fF

**PF2: Übergabe:** Richard Charter (CEO Quartz Constractions) und Herrmann Müller (Bauüberwacher) mit der Baugenehmigung auf dem Grundstück von Housing! for Future. Foto: H!fF

**PF3: Die Zukunft:** Die Visualisierung vermittelt einen Eindruck davon, wie das Quartier einmal aussehen wird. Foto: H!fF

**PF4: Das Ziel: H!fF möchte** hygienische, sichere und zukunftsweisende Wohn- und Lebensverhältnisse schaffen. Foto: H!fF

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 130 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand perspektivisch auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de/](http://www.naheimst.de/)

**GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen**

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen mit Sitz in Frankfurt und Kassel ist das wohnungswirtschaftliche Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) und behauptet sich seit beinahe 100 Jahren erfolgreich am Markt. Bundesweit bewirtschaftet die GWH-Gruppe mit ihren 480 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen rund 50.000 Wohnungen an 90 Standorten. Kerngebiete des Unternehmens sind die wachstumsstarken Regionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Un-ternehmen engagiert sich außerdem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersach-sen. [www.gwh.de](http://www.gwh.de)

**INDUSTRIA WOHNEN**

ist Spezialist für Investitionen in deutsche Wohnimmobilien. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main erschließt privaten und institutionellen Anlegern Investitionen in Wohnungen an wirtschaftsstarken Standorten in ganz Deutschland und bietet ein umfassendes Leistungspaket im Asset- und Property-Management. Aktuell verwaltet INDUSTRIA WOHNEN ein Volumen von mehr als 3,6 Mrd. Euro im deutschen Wohnungsmarkt und stützt sich dabei auf die Erfahrung aus über 65 Jahren Tätigkeit am Markt. INDUSTRIA WOHNEN betreut als Asset Manager private und institutionelle Investoren und kann im Jahr 2020 auf ein getätigtes Ankaufsvolumen von 580 Mio. Euro zurückblicken. Die Akquisitionsstrategie von INDUSTRIA WOHNEN ist sowohl auf Neubau- als auch auf Bestandsinvestitionen gerichtet. INDUSTRIA WOHNEN ist ein Tochterunternehmen der Degussa Bank AG. [www.industria-wohnen.de](http://www.industria-wohnen.de)